Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

27. April 1865. Nro 96. 27. Kwietnia 1865.

(787) **Konkurs** (3)

der Gläubiger der Handlungsfirma M. J. Rosner et K. Menkes.

Nr. 19737. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, und über das in denjenigen Kronländern, für welche die Jurisdikzions-Norm vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen der hiesigen Tuch- und Schafwollwaaren-Handlungsfirma M. J. Rosner et K. Menkes der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassevertreter Herrn Dr. Czemeryński, für dessen Stellvertreter Hr. Dr. Starzewski ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis Ende Juni 1865 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagsatzung auf den 7ten Juli 1865 Vormittags 10 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 18. April 1865.

(805) **Kundmachung.** (3)

Nr. 6695. Zur Sicherstellung der Konservazions-Bauherstellungen im Stryjer Strassenbaubezirke für das Jahr 1864 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die dießfälligen Herstellungen bestehen, und zwar:

Auf der Karpathen-Hauptstrasse.		fl.	kr.
In der Reparatur d. Brücke Nr. 23 mit dem Fiskalpreise von		888	44½
" " des Kanals Nr. 28	"	150	28
" " der Brücke Nr. 50	"	12	4½
" " " Nr. 58	"	408	81½
" " " Nr. 59½	"	236	97
" " " Nr. 61	"	23	81
" " " Nr. 69	"	36	70½
" " " Nr. 70	"	95	46½
" " " Nr. 73⅗	"	37	64
" " " Nr. 82	"	111	85½
Auf der Veretzkoer ung. Hauptstrasse.			
In der Reparatur d. Brücke Nr. 3 mit dem Fiskalpreise von		18	38½
" " " Nr. 7	"	134	18
" " " Nr. 9½	"	29	62½
In der Herstellung der Steinterasse vor der Brücke Nr. 13, Reparatur derselben Brücke und Ausbagerung des Baches	mit dem Fiskalpreise von	448	41½
In der Reparatur der Brücke Nr. 18	"	292	06½
" " " Nr. 21	"	74	34
" " Herstellung einer Steinbuhne bei der Brücke Nr. 20		115	61
" " Reparatur der Brücke Nr. 30	"	173	62
Sonach zusammen		3288	27

österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eigelaten, ihre mit 10%tigem Vadium belegten Offerte längstens bis 4ten Mai 1865 bei der Stryjer Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der Stryjer Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Nachträgliche Anbothe finden keine Berücksichtigung.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 15. April 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 6695. Celem zabezpieczenia budowli konserwacyjnych w Stryjskim powiecie dla budowy gościńców na rok 1864 rozpisuje się niniejszem licytacya zapomocą ofert.

Odnośne reparacye są następujące:

Na karpackim gościńcu głównym.		zł.	kr.
Reparacya mostu Nr. 23	po cenie fiskalnej	888	44½
" kanału Nr. 28	"	150	28
" mostu Nr. 50	"	12	4½
" " Nr. 58	"	408	81½
" " Nr. 59½	"	236	97
" " Nr. 61	"	23	81
" " Nr. 69	"	36	70½
" " Nr. 70	"	95	46½
" " Nr. 73⅗	"	37	64
" " Nr. 82	"	111	85½
Na węgierskim gościńcu głównym do Wereczka.			
Reparacya mostu Nr. 3	po cenie fiskalnej	18	38½
" " Nr. 7	"	134	18
" " Nr. 9½	"	29	62½
Reparacya terasu kamiennego przed mostem Nr. 13, reparacya tegoż mostu i wyczyszczenie ze szlamu potoku	po cenie fiskalnej	448	41½
Reparacya mostu Nr. 18	"	292	06½
" " Nr. 21	"	74	34
Przywrócenie wzniesienia z kamienia przy moście Nr. 20		115	61
Reparacya mostu Nr. 30	"	173	62
Ogółem więc		3288	27

wal. austr.

Mających chęć przedsiębiorców wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10%towe wadyum opatrzone oferty wnieśli najdalej do dnia 4. maja 1865 do Stryjskiej c. k. władzy obwodowej.

Inne ogólne i szczególne, a mianowicie owe, tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 do liczby 23821 obwieszczone warunki ofertowe mogą być przejrzane u Stryjskiej władzy obwodowej, lub u tamtejszego powiatu dla budowy gościńców.

Spóźnione propozycye nie będą uwzględnione.

Co niniejszem do powszechnej podaje się wiadomości.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 15. Kwietnia 1865.

(782) **Konkurs-Ausschreibung** (3)

zur Besetzung einer Lehrerstelle für Naturgeschichte und Mathematik oder Physik an der k. k. Oberrealschule in Salzburg.

Nr. 21195. Zufolge hohen Staatsministerial-Erlaßes vom 22. März d. J. Z. 2333 C.U. kommt an der k. k. Oberrealschule in Salzburg vom Beginne des Schuljahres 1865/66 als dem Zeitpunkte der Aktivirung des fünften Jahrganges dieser Anstalt eine Lehrerstelle für Naturgeschichte als Hauptfach und Mathematik oder Physik als Nebenfach zu besetzen.

Mit obiger Lehrerstelle ist ein Jahresgehalt von Sechshundert Dreißig Gulden (630 fl.) öst. W., aus dem Salzburg'schen Studienfonde mit dem Anspruche auf die systemmäßige Dezennal- und Gehaltsvorrückung verbunden.

Die Bewerber haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium zu stilisirenden und mit den legalen Nachweisungen über Alter, Religion, zurückgelegte Studien, die erworbene Lehrbefähigung für die obenbezeichneten Lehrfächer, wenigstens aber aus der Naturgeschichte für die Oberrealschulen, und über ihre bisherige Dienstleistung im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser Landesbehörde bis Ende Mai 1865 einzubringen.

K. k. politische Landesbehörde.

Salzburg, am 4. April 1865.

(784) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nr. 7208. Zu besetzen: Eine Kassiersstelle bei der Landeshauptkasse in Lemberg in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. und Kauzionspflicht.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen, dann der Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft und der Kassavorschriften, binnen drei Wochen bei der Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg einzubringen.

Befähigte disponible Beamte werden vorzugsweise berücksichtiget.

Lemberg, am 7. April 1865.

(753) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 7195. Sigismund Gerlach aus Krakau, welcher sich unbefugt außer den österr. Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen Einem Jahre von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden müßte.

Von der k. k. Statthalterei-Kommission.

Krakau, am 5. April 1865.

(732) **Edikt.** (2)

Nr. 1667. Vom k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte in Tarnopol wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in dem hiergerichtlichen Deposite nachstehende Privaturkunden über 32 Jahre aufbewahrt erliegen, deren Eigenthümer sich bisher nicht angemeldet haben:

1. Masse des Abraham Burstin, Schuldschein des Moses Schöchter ddto. 29. Mai 1832 über 47 Silber Rubel.
2. Masse des Hubert Gerschon, Schuldschein des Pinkas Dynes ddto. 10. März 1824 über 88 Rubel 96 Kop.
3. Masse des Jastrzębski und Komorowski, Schuldschein des Meilech Steinhaus, ddto. 19. August 1815 über 60 Rubeln 17½ Kopeken.
4. Unbekannter Eigenthümer, Schuldschein des Chaim Exelbirt ddto. 27. August 1815 über 80 Rubel 26 Kopeken.
5. Masse des Mendel Lewin, Schuldschein des Mendel M. Saphira über 900 Rubel ddto. 27. April 1820.
6. Masse des Molnar Martin, Wechsel mit hebräischer Unterschrift ddto. 1. Jänner 1793 über 400 fl.
7. Masse des Tomas Pyszyński.
   a) Schuldschein des Wolf und Sara Chane Dynes, ddto. 20. Oktober 1831 über 1320 fl.
   b) Kauzions-Urkunde des Josef Cuschel, ddto. 21. Juli 1830 über 150 fl. öst. Währ.
8. Masse des Strognowski Valerian, Blanquet des H. Karczewski vom 23. Jänner 1803 über 1000 Duk.
9. Massa der Terlikowska Julia, Urkunde des Franz Felician Dobrucki ddto. 23. Juni 1821 über 4631 fl. 56 kr.
10. Minderjährige Anner, Mayer und Malke Worbel, Obligazion resp. Privatschuldurkunde der Sara Kittay, ddto. 27. Dezember 1832 über 96 fl.
11. Masse Zborowiecki Johann, Schuldschein des Hiacinth Pr. Mandel über 100 Rubel ddto. 11. August 1813.

Es werden demnach die unbekannten Eigenthümer der oberwähnten Urkunden im Grunde Hofdekretes vom 28. Jänner 1840 Z. 446 aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen wegen Behebung derselben unter Nachweisung ihrer Ansprüche sich hiergerichts anzumelden, widrigens nach verstrichener Ediktalfrist diese Urkunden aus dem Deposite werden erhoben und ohne weiterer Haftung an die hiergerichtliche Registratur werden übergeben werden.

Tarnopol, am 10. März 1865.

(804) **Edikt.** (2)

Nr. 3002. Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird dem Martin Masacz, aus Wulka suczeńska, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Friedrich Jans gegen ihn die Wechselklage am 8. April 1865 Z. 3002 wegen 225 fl. österr. Währ. überreicht habe und der Zahlungsauftrag erlassen wurde.

Da der Wohnort desselben unbekannt sein soll, so wird für ihn der hierortige Advokat Herr Dr. Warteresiewicz mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Stanislaus Skałkowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczów, am 12. April 1865.

(806) **Kundmachung.** (2)

Nr. 20907. Nachdem über den Gesundheitszustand des Hornviehes in den angrenzenden Komitaten Ungarns Arva, Thurocz, Liptau und Trencsin bereits durch eine längere Zeit beruhigendere Nachrichten einlangen, so findet die Statthalterei das mit der Verordnung vom 24. November 1863 Z. 57304 erlassene Verboth des Eintriebes von Hornvieh und des Importes roher Rinderprodukte aus Ungarn aufzuheben, hiebei aber die genaue Beobachtung der mit dem Seuchennormale vom Jahre 1859 vorgezeichneten Vorsichtsmaßregeln einzuschärfen.

Wovon die Mittheilung geschieht.

Lemberg, am 14. April 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 20907. Ze względu, że już przez czas dłuższy uspakajające dochodzą wiadomości o stanie zdrowia bydła rogatego w pogranicznych komitatach Węgier, Arwie, Thuroczu, Liptawie i Trenczynie — postanowiło c. k. Namiestnictwo znieść wydany rozporządzeniem z dnia 24. listopada 1863 do l. 57304 zakaz wpędzania bydła rogatego i przywozu surowych produktów bydlęcych z Węgier, przytem jednak zaostrzyć dokładne zachowanie przepisanych normą z roku 1859 środków ostrożności.

O czem uwiadomienie się czyni.

Lwów, dnia 14. kwietnia 1865.

(726) **Edikt.** (2)

Nr. 162. Das k. k. Bezirksamt als Gericht in Bolechow macht hiemit bekannt, daß im Depositenamte desselben nachstehende Privaturkunden erliegen, welche seit mehr als 32 Jahren in der gerichtlichen Verwahrung sich befinden:

1. in der Nachlaßmasse des Bernhard Wachauf, der durch Osias Rosenstrauch über 300 fl. W. W. zu Bolechow am 30. November 1814 ausgestellte Schuldschein, und
2. In der Nachlaßmasse nach Taube Mannbar, der durch Elias Graubart über 38 fl. 49 kr. W. W. zu Bolechow am 2. März 1828 ausgestellte Schuldschein.

Die unbekannten Eigenthümer der vorstehenden Urkunden werden daher gemäß Hofdekretes vom 28. Jänner 1840 Z. 446 aufgefordert, sich wegen Erhebung derselben binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen unter Nachweisung ihrer Ansprüche bei diesem Gerichte um so sicherer zu melden, widrigens nach Verstreichung dieser Frist diese Urkunden aus der Depositenkasse ohne weiterer Haftung an die hiergerichtliche Registratur zur Aufbewahrung werden übergeben werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bolechów, am 18. Februar 1865.

(823) **Edykt.** (2)

Nr. 953. Że strony c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Wojniłowie zawiadamia się panią Apolonię Suchodolską niniejszym edyktem, że przeciw niej pan Damazy Kunaszowski o rozwiązanie kontraktu dzierżawnego z dnia 17. lutego 1862, dotyczącego wypuszczenia prawa, propinacyi i pobierania myta mostowego w Tomaszowcach i oddanie tegoż prawa, dnia 14go kwietnia 1865 do l. 953 wniósł skargę i prosił o pomoc sądową, względem czego termin do sumarycznej rozprawy na dzień 16. maja 1865 o godzinie 9tej przed południem wyznaczonym został.

Gdy miejsce pobytu oskarżonej pani Apolonii Suchodolskiej nie jest wiadome, przeto c. k. powiatowy sąd w Wojniłowie dla zastąpienia jej i na jej niebezpieczeństwo i koszt pana Bolesława Cieńskiego z Tomaszowiec jako kuratora ustanowił, z którym wniesiona sprawa prawna według przepisanej dla Galicyi procedury sądowej będzie pertraktowana.

Tym edyktem przypomina się przeto obżałowanej, ażeby w należytym czasie albo sama przybyła, albo potrzebne dokumenta ustanowionemu zastępcy udzieliła lub innego rzecznika wybrała i temu sądowi oznajmiła, w ogóle przedsięwzięła służące do obrony przepisane środki prawne, gdyż powstałe z zaniedbania skutki sama sobie przypisze.

Wojniłów, dnia 21. kwietnia 1865.

(789) **Konkurs-Kundmachung.** (2)

Nr. 193. Eine Kreisgerichtsrathsstelle bei dem Samborer k. k. Kreisgerichte mit dem Gehalte jährlicher 1470 fl. öst. Währ. oder im Falle der Vorrückung mit dem Gehalte jährlicher 1260 öst. Währ. ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach Vorschrift des kaiserl. Patentes vom 3. Mai 1853 Nr. 81 R. G. Bl. einzurichtenden Gesuche binnen vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung in die Wiener Zeitung im vorgeschriebenen Wege anher gelangen zu lassen.

Disponible Beamte haben auch nachzuweisen, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen sie in den Stand der Disponiblität gesetzt worden sind, und bei welcher Kasse sie ihre Disponiblitätsgenüße beziehen.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Sambor, am 19. April 1865.

(796) **Edikt.** (2)

Nr. 3195. Von dem k. k. Kreisgerichte in Stanisławów werden hiemit alle diejenigen, welche gegen den gewesenen Kołomeaer Grenzkämmerer Anton Brosznowski irgend eine, aus dessen Dienstverhältnisse herrührende Forderung zu stellen haben, aufgefordert, dieselbe binnen Jahr und Tag von der gegenwärtigen Kundmachung hiergerichts um so gewisser anzumelden, als sonst nach Verlauf dieser Frist dem genannten Grenzkämmerer seine Dienstkauzion zur freien Verfügung anheimgestellt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislau, am 3. April 1865.

(722) **Edikt.** (1)

Nr. 9516. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen Obligazionen, als:

I. Die ostgalizische Kriegsdarlehensobligazion, lautend auf
1. den Namen der Gemeinde Swibodna, Przemyśler Kreises No $\frac{1998}{12107}$ dtto. 1. November 1841 zu 2½% über 44 fr. 22⅞ xr.

II. Ostgalizische Naturalienlieferungs-Obligazionen, lautend auf den Namen:
2. der Gemeinde Swibodna, Przemysler Kreises No $\frac{10845}{1837}$ dtto. 1. Novembr 1841 zu 2% über 129 fr. 12 xr.
3. der Gemeinde Swibodna mit Hucisko No $\frac{10847}{6020}$ dtto. 1. November 1841 zu 2% über 48 fr. 30 xr.
4. der Gemeinde Swibodna No $\frac{9178}{11043}$ dtto. 1. November 1829 zu 2% über 61 fr. 41⅜ xr. KMze. aufgefordert, dieselben binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder ihre anfälligen Besitzansprüche geltend zu machen, widrigens dieselben für amortisirt erklärt werden würden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 21. März 1865.

(819) **Kundmachung.** (2)

Nr. 2928. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Bóbrka wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen des Exekuzionsführers Isser Königsberg zur Befriedigung der ersiegten Beträge von 90 fl. öst. W. und 8 fl. öst. W. und der Exekuzionskosten von 4 fl. 31 kr. öst. W. und 10 fl. 18 kr. öst. W. die zwangsweise Feilbiethung der dem Schuldner Victor Przyłuski gehörigen, in Choderkowce, Brzeżaner Kreises, Bóbrkaer Bezirkes, KN. 10 und Subrep. Nr. 17 liegenden, keine bücherliche Einlage besitzenden Rustikalgrundwirthschaft, bestehend aus einem landartigen Wohngebäude, Stallung und Schopfen, dann aus Garten-, Acker- und Wiesengründen im Gesammtflächenmaße von 11 Joch 1325 1/6 □Kl. in drei hiergerichts abzuhaltenden Terminen, und zwar: am 11. Mai 1865, am 8. Juni 1865 und am 22. Juni 1865, jedesmal um die 10. Vormittagsstunde werden vorgenommen werden.

Als Ausrufspreis wird der durch gerichtliche Schätzung erhobene Werth mit 507 fl. öst. W. bestimmt, von dem den 10ten Theil mit 50 fl. 70 kr. öst. W. jeder Kauflustige unmittelbar vor Abhaltung der Lizitazion als Vadium zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen verpflichtet ist.

Kauflustige werden hiezu mit dem vorgeladen, daß die Lizitazionsbedingungen, so wie der Akt über die pfandweise Beschreibung und die zwangsweise Schätzung obiger Realität in der hiergerichtli- Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden können und daß die feilzubiethende Realität nur im dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe werde veräußert werden.

Bóbrka, am 21. Jänner 1865.

Edykt.

Nr. 2928. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Bóbrce podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, że na prośbę egzekucyę prowadzącego Issera Königsberga na zaspokojenie wygranej sumy 90 złr. w. a., 8 złr. w. a., tudzież kosztów egzekucyi w kwotach 4 złr. 31 kr. w. a. i 10 złr. 18 kr. w. a. sprzedaż przymusowa realności rustykalnej dłużnika Wiktora Przyłuskiego własnej, w Choderkowcach, obwodu Brzeżańskiego, powiatu Bobreckiego pod nrm. konsk. 10 a subrep. 17 położonej, ciała tabularnego niemającej, składającej się z budynku mieszkalnego, stajni i szopy, tudzież ogrodu, ról i łąk w przestrzeni 11 morgów 1325 1/6 sążni kwadr. w sobie zawierającej, w tutejszym sądzie w trzech terminach, jako to 11. maja 1865, 8. czerwca 1865 i 22. czerwca 1865, zawsze o godzinie 10. przed południem uskutecznioną będzie.

Za cenę wywołania ustanawia sie wartość w drodze sądowego oszacowania oznaczona w ilości 507 złr. w. a., z której dziesiątą część w ilości 50 złr. 70 kr. w. a. jako wadyum każdy kupienia chęć mający przed licytacyą do rąk komisyi licytacyjnej złożyć ma.

Chcący tę realność nabyć zapraszają się z tym dokładem, że akt przymusowego opisania i oszacowanie tej realności, niemniej i warunki licytacyi w tutejszej registraturze sądowej podczas godzin urzędowych przeglądnąć mogą i że realność zlicytować się mająca tylko na trzecim terminie niżej wartości szacunkowej sprzedaną zostanie.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Bóbrka, dnia 21. stycznia 1865.

(791) **Ogłoszenie.** (2)

Nr. 8402. Podaje się do powszechnej wiadomości, że celem **wydzierzawienia na lat dwanaście, licząc od dnia 24. marca 1865 r. folwarku w Malechowie,** własności szpitala św. Łazarza, o trzy ćwierci mili od Lwowa odległej, odbędzie się w biórze depart. III. magistratu lw. dnia 10. maja, a gdyby ten termin na niczem spełzł, w następnych dniach 20. i 30. maja b. r., każdym razem od godziny 9. rano do 12. w południe publiczna licytacya przez opieczętowane deklaracye z załączeniem wadyum.

Folwark wspomniony obejmuje: w gruntach, ogrodu i pola ornego 170 morgów, 600 sążni kwadr., łąk 72 morg. 172 sążni, pastwisk 9 morg. 1100 sążni, razem 252 morg. i 272 sążni kwad., w budynkach obszerny murowany dom mieszkalny, obszerną murowaną stajnię z remizą, stodołę i spichrz, tudzież drewnianą szopę na zboże. Do dzierzawy, od której wyłączona jest propinacya, jako odrębnie wypuszczona, dodaje się bezpłatnie 16 n. a. sążni drzewa opałowego rocznie.

Cena wywołania ustanawia się w sumie czynszu rocznego, dotychczas opłaconego 1501 złr. 50 kr., wadyum w kwocie 300 złr. wal. austr. Inne warunki licytacyjne przejrzane być mogą każdego czasu w biórze rzeczonem.

Od magistratu kr. stoł. miasta.

Lwów, dnia 18. kwietnia 1865.

(816) **Edikt.** (2)

Nr. 605. Vom Żurawnoer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei zur Hereinbringung der gegen Joseph Aaron Fichmann ersiegten Forderung pr. 2100 fl. öst. W. s. N. G. über Ansuchen der Reise recte Rutze Fichmann die exekutive Feilbiethung der dem Joseph Aaron Fichmann gehörigen, in Żurawno gelegenen, mit KN. 16 bezeichneten Realität bewilligt, und zur Vornahme dieser Lizitazion werden zwei Termine, und zwar auf den 29. Mai und 28. Juni 1865, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Amtslokale dieses Gerichtes angeordnet werden.

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth pr. 1350 fl. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verpflichtet an Vadium 10% des Schätzungswerthes, d. i. den Betrag von 135 fl. öst. W. zu Handen der Lizitazions-Kommission im Baren zu erlegen, welcher dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Kauflustigen aber gleich nach beendigter Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) Die Realität wird an diesen zwei Terminen nur um den über den Schätzungswerth angebothenen Preis oder wenigstens um denselben hintangegeben werden, und im Falle dieser nicht geboten würde, wird zur Erzielung erleichternder Bedingungen eine Tagfahrt auf den 3. August 1865 um 10 Uhr Vormittags bestimmt.

Der Schätzungsakt und die übrigen Lizitazionsbedingungen können im Gerichtshause eingesehen werden.

Hievon werden verständigt: die Bittstellerin, die liegende Masse nach Joseph Aaron Fichmann durch den Kurator Herrn Wolf Kesler, die k. k. Grundentlastungsfondskasse in Lemberg, dann alle diejenigen Gläubiger, welchen die Lizitazionsbescheide, so wie nach der Hand zu ergehenden Exekuzionsbescheide entweder gar nicht oder nicht rechtzeitig zugestellt werden könnten, endlich alle diejenigen Gläubiger, die nach dem 4. August 1864 ins Grundbuch gelangten, mittelst gegenwärtigen Ediktes und den ihnen bestellten Kurator Herrn Majer Wiesel. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Żurawno, den 28. März 1865.

(801) **Edikt.** (2)

Nr. 314. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Winniki wird bekannt gemacht, daß im Jahre 1854 Olexa Bednarski zu Podborce ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben sei.

Zu seinem Nachlasse intervenirt nebst seinen übrigen Kindern auch Hnat Bednarski als gesetzlicher Erbe. Da dem Gerichte der Aufenthalt des Hnat Bednarski unbekannt ist, so wird derselbe mittelst dieses Ediktes aufgefordert, sich binnen Einem Jahre vom Tage der Ausfertigung des letztern bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für ihn aufgestellten Kurator Jędrzej Bednarski abgehandelt werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Winniki, am 6. April 1865.

Edykt.

Nr. 314. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Winnikach czyni niniejszem wiadomo, że w roku 1854 umarł Oleksa Bednarski w Podborcach bez ostatniej woli rozporządzenia.

Po jego spadku należy oprócz reszty dzieci także Hnat Bednarski jako prawny spadkobierca. Gdy sądowi pobyt Hnata Bednarskiego nie jest wiadomy, to zawzywa się tegoż niniejszym edyktem, ażeby w przeciągu jednego roku od dnia wystawienia edyktu w tutejszym sądzie się zgłosił i deklaracyę do spadku wniósł, albowiem w przeciwnym razie pertraktacya masy z spadkobiercami, którzy się do tego zgłoszą i z ustanowionym dla onegoż kuratorem Jędrzejem Bednarskim przeprowadzoną zostanie.

Od c. k. sądu powiatowego.

Winniki, dnia 6. kwietnia 1865.

(817) **Edikt.** (2)

Nr. 2567. Vom k. k. Bezirksgerichte in Grzymałow wird bekannt gemacht, es sei Basil Krawiec am 8. September 1857 in Nowosiółka ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, und erscheinen dessen Söhne Olexa und Michael Krawiec zur Erbschaft aus dem Gesetze berufen.

Da der Aufenthalt des Michael Krawiec unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten angesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den andern Erben abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Grzymałow, am 24. Februar 1865.

(818) **Edikt.** (2)

Nr. 723. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Tłumacz wird bekannt gemacht, es sei am 11. Februar 1853 Magdalena Czubowska verehl. Sienicka zu Tłumacz ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des zur Erbschaft berufenen verbliebenen Ehegatten Michael Sienicki unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Andreas Kawecki abgehandelt werden würde.

Tłumacz, am 28. Dezember 1864.

(778) **Edikt.** (2)

Nr. 6258. Vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der Herr Landes-Advokat Dr. Przybyłowski mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Skwarczyński dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Mendel Maget aus Anlaß des wider denselben über Ansuchen des Franz Sedelmayer ergangenen Auftrags ddto. 13. April 1865 Z. 6258 zur Zahlung der Wechselsumme pr. 80 fl. öst. Währ. s. N. G. zum Kurator bestellt wurde, wovon Mendel Maget mittelst Ediktes verständiget wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislau, am 13. April 1865.

(797) **Ogłoszenie konkursu** (2)

celem obsadzenia sześciu miejsc funduszowych galicyjskich w c. k. wojskowych zakładach wychowawczych.

Nr. 256. Wedle reskryptu c. k. Ministerstwa stanu z dnia 23. lutego 1865, udzielonego Wydziałowi krajowemu odezwą c. k. Namiestnictwa we Lwowie z dnia 9. kwietnia 1865 l. 14081, będzie z końcem roku szkolnego 1864/65 opróżnionych sześć miejsc funduszowych galicyjskich w c. k. wojskowych zakładach wychowawczych, a mianowicie pięć w wyższych zakładach a jedno w niższym zakładzie.

Kandydaci mają wykazać następujące uzdolnienia i wiek:

1) Do akademij wojskowych z wyszczególnieniem ukończoną 1. klasę gymnazyum wyższego lub szkoły realnej wyższej, albo też przynajmniej przedłożyć świadectwo ze wszech miar chlubne z ukończonego kompletnego kursu niższego gimnazyum lub niższej szkoły realnej, nakoniec początkowe wiadomości języka francuzkiego; kandydat ma mieć wiek między 15. i 16. rokiem. Do akademii wojskowych przyjmuje się uczniów tylko do 1go roku; do wyższych kursów wstępywać nie można.

2) Do kompanij szkolnych *(Schul-Compagnien)* dobrze ukończoną drugą klasę niższego gimnazyum lub niższej szkoły realnej. Kandydat ma być w wieku między 15. i 16. rokiem. I do kompanii szkolnych przyjmuje się uczniów tylko do 1go roku; do wyższych kursów nikt wstępywać nie może.

3) Do instytutu kadetów *(Cadeten-Institut)* wymaga się, a mianowicie:

a) Do 1go roku przynajmniej dobrze ukończoną 4tą klasę normalną;

b) do 2go roku dobrze ukończoną 1szą klasę gimnazyum niższego lub szkoły realnej niższej;

c) do 3go roku dobrze ukończoną 2gą klasę gimnazyum niższego lub szkoły realnej niższej;

d) do 4go roku dobrze ukończoną 3cią klasę gimnazyum niższego lub szkoły realnej niższej.

Kandydat ma być w wieku między 11. a 12. rokiem życia swego.

4) Do domów wychowawczych wyższych *(Ober-Erziehungshäuser)*, a mianowicie do przyjęcia na 1szy rok wymaganą jest dobrze ukończona 3cia klasa normalna. Na wyższe kursa wystarcza dobrze ukończona 4ta klasa normalna. Kandydat ma mieć wiek między 11. i 12. lat.

5) Do niższych domów wychowawczych *(Unter-Erziehungshäuser)*, a mianowicie do przyjęcia na 1szy rok wymaga się odpowiednie nauki elementarne i wiek między 7. i 8. lat; ale nawet do przyjęcia na 4ty rok tych domów wychowawczych wystarcza dobrze ukończona 2ga klasa normalna.

Do ubiegania się o opróżnione miejsca wyznacza się termin do **włącznie 31. maja 1865.** Podania mają być wniesione **do Wydziału krajowego.** Prośby po upływie tego terminu wniesione nie znajdą uwzględnienia.

Ubiegający się rodzice lub opiekunowie o nadanie miejsc funduszowych w rzeczonych zakładach mają w prośbach swoich wyrazić, ile kandydat ma rodzeństwa, tudzież czyli też ma już opatrzenie lub jest w posiadaniu jakiego miejsca funduszowego albo stypendyum, nareszcie wskazać zasługi, jakie może ojciec lub w ogólności rodzice kandydata dla rządu lub dla kraju położyli.

Opócz tego mają być te podania wsparte następującemi alegatami:

1) Metryką chrztu kandydata przez dziekana i dotyczący c. k. urząd obwodowy stwierdzoną.

2) Zaświadczeniem o stanie majątku, w którem ma być wyrażono, ile kandydat ma rodzeństwa, tudzież i ta okoliczność, że kandydat do przyzwoitego wychowania pomocy rządowej potrzebuje.

3) Poświadczeniem odbytej naturalnej lub szczepionej ospy; jakoteż

4) świadectwem przez wojskowego lekarza wydanem o zdrowiu kandydata.

5) Zaświadczeniem z ostatniego półrocza szkół, które odbywają.

Miejsca te zostaną obsadzone z początkiem roku szkolnego 1865/66.

Z Rady Wydziału krajowego Królestwa Galicyi i Lodomeryi i Wielkiego księstwa Krakowskiego.

We Lwowie, dnia 16. kwietnia 1865.

(808) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nr. 475. Bei dem Lemberger k. k. Landesgerichte ist eine Offizialstelle mit dem Jahresgehalte von 630 fl. öst. W., eventuell mit 525 fl. öst. W. erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den in den §§. 16, 19 und 22 des A. h. Patentes vom 3. Mai 1853 Nr. 81 R. G. B. enthaltenen Bestimmungen verfaßten Gesuche binnen 4 Wochen von der dritten Einschaltung in die Wiener Zeitung gerechnet beim Präsidium des Lemberger k. k. Landesgerichtes einzubringen.

Uebrigens haben die disponiblen l. f. Beamten, die sich um diese Stelle bewerben sollten, nachzuweisen, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen sie in den Stand der Verfügbarkeit versetzt worden sind, endlich bei welcher Kasse sie ihre Disponibilitätsbezüge genießen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Lemberg, am 22. April 1865.

(810) **Kundmachung.** (2)

Nr. 4334. Vom 1. Mai l. J. werden die bisherigen täglichen Fußbotenposten Żabno-Dombrowa eingestellt und die täglichen Postbotenfahrten Szczucin-Dombrowa-Tarnow von der direkten Route zwischen Dombrowa und Tarnow auf jene Dombrowa-Żabno-Tarnow übertragen, mit nachstehender Kursordnung:

Von Szczucin	in Dombrowa	in Żabno	in Tarnow
täglich um 1 Uhr Mittags	täglich um 3 Uhr 15 M. Nachm.	täglich um 9 Uhr Früh	täglich um 11 Uhr 5 M. Vorm.
Von Tarnow	in Żabno	in Dombrowa	in Szczucin
täglich um 2 Uhr Nachm.	täglich um 4 Uhr Nachm.	täglich um 5 Uhr 5 M. Nachm.	täglich um 7 Uhr 25 M. Abends.

Die Distanz zwischen Dombrowa und Żabno beträgt 1⅛ Meile und zwischen Żabno und Tarnow 2⅜ Meilen.

Was hiemit veröffentlicht wird.

Von der k. k. gal. Postdirekzion.

Lemberg, am 20. April 1865.

(811) **Kundmachung.** (2)

Nr. 246. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Gliniany wird bekannt gemacht, daß der bestandene Glinianyer Magistrat den Betrag von 9 fl. 79½ kr. öst. W. am 31. Oktober 1856 an das h. ä. Deposit übergab, welcher von dem im Jahre 1839 wegen Diebstahls beschuldigten Johann Artymowicz abgenommen wurde. Es werden daher diejenigen, welche auf diesen Betrag Ansprüche erweisen können, aufgefordert, binnen Einem Jahre sich deßhalb h. g. zu melden, ansonsten solcher für kaduk erklärt und dem Staate anheimfallen wird.

Gliniany, am 20. April 1865.

(793) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nr. 1481. Nachdem die zur Verpachtung der im Zwecke der zwangsweisen Einbringung der hinter Grundherrschaft Podkamien mit Schluß des Solarjahres 1864 rückständig verbliebenen Steuern und Rechtsgebühren sequestrirten zwei Güter Fraga und Jahlusz auf die dreijährige Zeitperiode vom 1. Mai 1865 bis dahin 1868 auf den 23. März, dann 6. und 13. April l. J. ausgeschriebenen Lizitazionstermine wegen Abgang an Pachtlustigen fruchtlos verstrichen sind, so wird eine nochmalige, und zwar die 4te Lizitazion auf den 4. Mai l. J. 9 Uhr Vormittags ausgeschrieben, welche in der hierämtlichen Kanzlei abgehalten werden wird.

Zum Gute Fraga gehören 317 Joch 1208 □Kl. Aecker,
100 „ 10 „ Wiesen und
Hutweide im Orte Fraga, dann 414 „ 176 „ Aecker,
146 „ 615 „ Wiesen,
149 „ 366 „ Hutweide in
Bieńkowce und das ausschließliche Propinazionsrecht in Fraga, dagegen zu Jahlusz gehören 368 Joch 156 □Kl. Aecker,
3 „ 1112 „ Garten,
48 „ 1452 „ Wiesen und
4 „ 885 „ Hutweide,
endlich das ausschließliche Propinationsrecht in Jahlusz.

Als Fiskalpreis werden die erhobenen einjährigen Erträgnisse und zwar: von Fraga mit 3544 fl. 76 kr.
und von Jahlusz mit 3281 fl. 99 kr.
zusammen mit 6826 fl. 75 kr.
angenommen werden, wobei jedoch bemerkt wird, daß an diesem Lizitationstermine auch unter dem Fiskalpreise Anbote werden berücksichtiget werden.

Die übrigen Lizitazionsbedingnisse werden vor der Lizitazion bekannt gegeben werden und können zu jeder Zeit hieramts eingesehen werden.

Pachtlustige werden eingeladen am bestimmten Orte und Termine zu erscheinen, um an der Lizitazion Theil zu nehmen.

Vom k. k. Bezirksamte.

Rohatyn, am 18. April 1865.

(820) **Edikt.** (2)

Nr. 13466. Vom k. k. Landesgerichte wird der Frau Sophie Mezer mit diesem Edikte bekannt gegeben, daß mit h. g. Bescheide vom 31. März 1863 Z. 1413 die Pränotirung der Wechselsumme von 500 fl., 100 fl., 25 fl. öst. W. im Lastenstande des Gutes Zbora zu Gunsten des Abraham Gastfreund bewilligt worden sei.

Da der Wohnort der Frau Sophie Mezer unbekannt ist, so wird derselben der Hr. Advokat Dr. Roiński mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Gregorowicz auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der obige Bescheid zugestellt.

Lemberg, am 24. März 1865.

(803) **Edikt.** (2)

Nr. 669. In Folge Berichtigung sämmtlicher Schulden und Gebühren wird die mit Edikt vom 28. Mai 1864 Z. 1090 über das Vermögen der Eheleute Kornel und Felicia Zawadzkie eröffnete Konkursverhandlung aufgehoben.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Żurawno, den 18. April 1865.

(640) **Urtheil.**

Nr. 3414. Im Namen Seiner k. k. Apostolischen Majestät.

In der gegen Vitalis Smochowski, Redakteur, und Hipolit Stupnicki, Herausgeber der Zeitschrift „Gazeta narodowa“ wegen Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe des Staates und Preßvergehens abgeführten Strafsache, worüber das k. k. Landesgericht in Lemberg mit Urtheil vom 7. Juli 1864 Z. 9101,

a) den Angeklagten Vitalis Smochowski von diesem Verbrechen losgesprochen und schuldlos erklärt, dagegen wegen des Vergehens nach §. 305 St. G. zum dreimonatlichen strengen Arreste veurtheilt, und

b) den Hippolit Stupnicki von dem Vergehen nach §§. 30, 33 P. G. losgesprochen und schuldlos erklärt, dagegen wegen der Uebertretung des §. 30 P. G. zu einer Geldstrafe von 20 fl. österr. Währ., eventuell zu einem 4tägigen Arreste verfällt, sohin beide Angeklagte zum Ersatze der Kosten des Strafverfahrens verurtheilt, ferner auf den Verfall von 100 fl. öst. W., der von Stupnicki erlegten Kaution erkannt, wie auch die weitere Verbreitung der Nr. 106 dieser Zeitschrift untersagt hat, das k. k. Oberlandesgericht in Lemberg aber über die Berufung der k. k. Staatsanwaltschaft mit Urtheil vom 21. Dezember 1864 Z. 27597,

a) den Vitalis Smochowski des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe schuldig erkannte, und hiefür zu einer Kerkerstrafe in der Dauer von 4 Monaten verurtheilte, ferner

b) den Hipolit Stupnicki wegen des Vergehens durch Außerachtlassung pflichtmäßiger Obsorge nach §§. 30, 33 P. G. zu 14tägigem Arreste, endlich beide zum Ersatze der Kosten des Strafverfahrens verfällte, und auf einen Kautionsverlust pr. 300 fl., auf Verboth der Verbreitung der Nr. 106 der Zeitschrift „Gazeta narodowa“ vom 19. Juni 1863 und auf Veröffentlichung des Straferkenntnisses in der nächsten Nummer der Gazeta narodowa und der ämtlichen Lemberger Zeitung auf Kosten der Verurtheilten erkannte, hat der h. k. k. oberste Gerichtshof mit hoher Entscheidung vom 1. März 1865 Z. 1470 der Berufung des Vitalis Smochowski im Ganzen, und jener des Hippolit Stupnicki gegen den Schuldausspruch wegen des Vergehens nach den §§. 30, 33 P. G. nicht Statt zu geben, dagegen die Strafe des Letzteren auf acht Tage Arrest und den Kautionsverfall von 150 fl. öst. W. herabzusetzen befunden.

Vom k. k. Landesgerichte in Strafsachen.

Lemberg, am 18. März 1865.

Wyrok.

Nr. 3414. W imieniu Jego c. k. Apostolskiej Mości.

W sprawie karnej przeciw Witalisowi Smochowskiemu, redaktorowi, i Hipolitowi Stupnickiemu, wydawcy czasopisma „Gazeta narodowa“ o zbrodnię zamięszania publicznej spokojności państwa i o wykroczenie przeciw ustawie prasowej przeprowadzonej, w której c. k. sąd krajowy we Lwowie wyrokiem z dnia 7. lipca 1864 l. 9101,

a) zaskarzonego Witalisa Smochowskiego od wyżwspomnionej zbrodni uwolnił, i za niewinnego uznał, już zaś go za wykroczenie przeciw §. 305 ust. karn. na trzechmiesięczny ścisły areszt skazał, a

b) Hipolita Stupnickiego od wykroczenia przeciw §§. 30., 33. ustwy pras. uwolnił, i za niewinnego uznał, zaś za przestępstwo §. 30. ust. pras. na karę pieniężną 20 zł. w. a., ewentualnie na areszt przez dni cztery skazał, a dalej obu zaskarzonych na zwrot kosztów postępowania karnego zasądził, orzekając oraz przepad 100 zł. z kaucyi przez Stupnickiego złożonej, a tudzież i zakaz rozszerzania Nr. 106 Gazety narodowej, — c. k. sąd krajowy wyższy zaś w skutek odwołania c. k. prokuratoryi rządowej wyrokiem z dnia 21. grudnia 1864 l. 27597,

a) Witalisa Smochowskiego za winnego uznał zbrodni zamięszania publicznej spokojności. i za takową go na karę więzienia przez miesięcy cztery skazał, dalej

b) Hipolita Stupnickiego za wykroczenie przeciw §§. 30. 33. ust. pras. przez zaniedbanie winnego nadzoru na karę czternastodniowego aresztu skazał, oraz obu zaskarzonych na zwrot kosztów postępowania karnego zasądził, i utraty 300 zł. w. a. z kaucyi złożonej, zakaz rozpowszechnienia Nru. 106. czasopisma Gazety narodowej z dnia 19go czerwca 1863 i umieszczenie wyroku karnego w najbliższym numerze Gazety narodowej i urzędowej Gazety lwowskiej na koszta skazanych orzekł, wysoki c. k. sąd najwyższy sprawiedliwości odwołanie Witalisa Smochowskiego w całości, a odwołanie Hipolita Stupnickiego, o ile takowe jest wymierzonem przeciw orzeczeniu jego winy co do wykroczenia przeciw §§. 30. i 33. ust. pras. bez skutku pozostawia, karę jednakże dla ostatniego na areszt przez dni ośm i utratę kaucyi na kwotę 150 zł. w. a. zniżył.

Z c. k. sądu krajowego w sprawach karnych.

Lwów, dnia 18. marca 1865.

(809) **Edikt.** (1)

Nr. 60. Vom Sołotwinaer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit den großjährigen Erben des Johann Wład, als: Josepha Freiin Conti, Julia Łotocka, Anastasia Zwierzyńska, Angela Składawska und Alexandra Błendowska bekannt gegeben, daß für die Nachlaßmasse des Johann Wład in dem hiergerichtlichen Depositenamte ein Schuldschein des Vincenz Kruszański zu Gunsten des Johann Wład über die Summe von 300 Dukaten am 15. April 1804 ausgestellt sich befinde.

Da die gedachten Erben bereits großjährig sind, so werden dieselben, und zwar als außerhalb der kais. österreichischen Monarchie im Kaiserthum Rußland wohnhaft, zu Handen des für sie bestellten Kurators Advokaten Przybyłowski in Stanislau und durch gegenwärtiges Edikt in Gemäßheit der Verordnung der Ministerien der Justiz und Finanz vom 15. August 1859 Z. 154 aufgefordert, obige Urkunde binnen Einem Jahre um so gewisser zu übernehmen, ansonst sie nach Ablauf dieser Frist an die gerichtliche Registratur ohne weiterer Haftung des Staatsärars übergeben werden würde.

Sołotwina, am 27. Februar 1865.

Edykt.

Nr. 60. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Sołotwinie spadkobierców ś. p. Jana Władego: Józefę z Władów baronowę Conti, Julię z Władów Łotocką, Anastazyę baronową Zwierzyńską, Anielę z Władów Składowską niniejszem uwiadamia, że w tutejszo-sądowym depozycie rewers na sumę 300 dnk. przez Wincentego Kruszańskiego na rzecz Jana Władego dnia 15. kwietnia 1804 wystawiony dla masy ś. p. Jana Władego złożony został.

Gdy spadkobiercy Jana Władego pełnoletniemi są, to się tychże jako za granicą c. k. państw austryackich w cesarstwie rosyjskiem zamieszkałych na ręce ustanowionego dla nich kuratora p. adwokata Przybyłowskiego i przez niniejszy edykt w myśl rozporządzenia z dnia 15. sierpnia 1859 l. 154 wzywa, aby dokument ten w ciągu roku jednego podjęli, ile że po upływie czasu tego z kasy depozytowej sądowej registraturze bez dalszej odpowiedzialności skarbu publicznego do zachowania oddany będzie.

Sołotwina, dnia 27. lutego 1865.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht in Strafsachen in Czernowitz erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft vom 6. April 1865, Zahl 543, auf Grund des §. 16 des Gesetzes über das Strafverfahren in Preßsachen, daß der Inhalt der bei F. A. Brockhaus in Leipzig im Jahre 1864 erschienenen Broschüre, betitelt: „Zadanie organizacyi narodowej w sprawie Polskiej“, welche die Kundmachung eines „Wydział rządu narodowego na zabór austryacki“ vom 7. Jänner 1864 publizirt und kommentirt, — das Verbrechen des Hochverrathes nach §. 58 lit. c. St. G. begründet; daß ferner der Inhalt der im Jahre 1863 in Paris in der Druckerei des E. Martinet erschienenen Broschüre, betitelt: „Austrya i Polska“, gleichfalls das Verbrechen des Hochverrathes nach §. 58 lit. c. St. G. begründet und verbindet hiemit nach §. 36 des P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung dieser Broschüren.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes in Strafsachen.

Czernowitz, am 6. April 1865. ZZ. 2251 und 2252.

(790) Spendling m. p.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß die Lithographien „Alter schützt vor Thorheit nicht“ und „die Strafe folgt dem Frevel“, Druck und Verlag von C. Lancedelli, den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Sittlichkeit nach §. 516 St. G. B. begründen und verbindet damit nach §. 36 P. G. das Verbot ihrer weiteren Verbreitung.

Die mit Beschlag belegten Exemplare sind nach dem §. 37 P. G. zu vernichten.

Wien, am 18. April 1865.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident: Boschan m. p. — Der k. k. Rathssekretär: Thallinger m. p.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt des in Nr. 60 des „Wanderer“ vom 1. März 1865 enthaltenen Aufsatzes „Ein Kapitel vom Teufel und Teufels-Glauben“ das Vergehen der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche nach §. 303 St. G. B. begründet und verbindet damit das Verbot der weiteren Verbreitung nach §. 36 P. G.

Die mit Beschlag belegten Exemplare sind nach §. 37 P. G. zu vernichten.

Wien, den 18. April 1865.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident: Boschan m. p. (812) Der k. k. Rathssekretär: Thallinger m. p.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt über den von der k. k. Staatsanwaltschaft in ausgewiesener Vertretung der kaiserl. französischen Botschaft gestellten Antrag, unter gleichzeitiger Bestätigung der von der Sicherheitsbehörde vorgenommenen Beschlagnahme der Druckschrift: „Anti-Cäsar, Gelegenheitsbemerkungen des Labienus von A. Rogeard. Ein Commentar zur Geschichte Julius Cäsars von Napoleon den III.“, daß der Inhalt dieser Druckschrift das Vergehen der Ehrenbeleidigung, strafbar nach den §§. 488, 491, 493 und 494 lit. a. St. G. begründe und verbindet damit nach §. 36 P. G. das Verbot ihrer weiteren Verbreitung.

Die mit Beschlag belegten Exemplare sind zu vernichten.

Wien, am 15. April 1865.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident: Boschan m. p. — Der k. k. Rathssekretär: Thallinger m. p.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Inhalt der Druckschrift: „Réponse à Napoléon III. César apprécié à sa juste valeur. En vente chez tous les libraires — Impr. et Lith. de L. Severeyns et A. Taust", das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach §. 65 lit. a. St. G. B. begründe und verbindet damit nach §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung.

Wien, den 15. April 1865.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident: Boschan m. p. Der k. k. Rathssekretär: Thallinger m. p.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Druckschrift: „La maison d'Autriche et la Hongrie par le Général Türr. Paris. E. Dentu, éditeur 1865", die Verbrechen des Hochverrathes und der Störung der öffentlichen Ruhe nach den §§. 58 lit. c. und 65 lit. a. begründe und verbindet damit nach §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung.

Wien, den 15. April 1865.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident: Boschan m. p. (792) Der k. k. Rathssekretär: Thallinger m. p.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 22. do 31. marca 1865.

Baczyński Michał, były adwokat, 78 l. m., na zapalenie płuc.
Planer Alojzy, komisarz skarbowy, 68 l. m., na wodną puchlinę.
Biliński Antoni, majster krawiecki, 68 l. m., na apopleksyę.
Padewet Henryk, pocztmistrz, 24 l. m., na suchoty.
Orłowicz Marya, wdowa po krawcu, 56 l. m, na raka.
Reiter Józef, mydlarz, 40 l. m., przez zmarznięcie.
Cetwiński Jan, dziécię urzędnika, $1^{10}/_{12}$ r. m., na zapalenie płuc.
Gaydzińska Helena, dto. $^{8}/_{12}$ r. m., dto.
Skiba Bronisława, dto $^{7}/_{12}$ r. m, na zapalenie mózgu.
Petri Michalina, dto. $1^{7}/_{12}$ r. m., dto.
Keller Karol, dziécię doktora, $7^{1}/_{2}$ l. m., na suchoty.
Zieliński Józef, dto. mechanika, $^{3}/_{12}$ r. m, na konwulsye.
Rogowski Zygmunt, dziécię rzeźnika, $^{3}/_{12}$ r. m., dto.
Zrębowicz Józefa, dziécię żołnierza, $1^{1}/_{2}$ r. m., dto.
Hayd Adela, dto. 1 r. m., na suchoty.
Selig Fryderyka, dziécię konduktora, 4 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Gołębiowski Adolf, dto. piekarza, $^{9}/_{12}$ r. m., na wodę w głowie.
Mularska Julia, wyrobn. 53 l. m., na krwiotok.
Horodecki Hryńko, dto. 60 l. m., na suchoty.
Maćkiewicz Katarzyna, wyrobn., 40 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Barański Felix, dto. 19 l. m., na ospę.
Mantsch Karolina, dto. 19 l. m, na tyfus.
Switlich Anna, dto. 27 l. m., na suchoty.
Ferenz Anna, dto. 36 l. m., dto.
Zielińska Franciszka, dto 40 l. m., dto.
Niezajewska Marya, dto. 67 l. m., dto.
Sękowska Salomea, dto. 77 l m., ze starości.
Michalewicz Mikołaj, dto. 67 l. m., dto.
Schuster Leopold, dto. 91 l. m, dto.
Staszyszyn Tymko, dto. 68 l. m., dto.
Malkowski Felix, dto. 88 l. m., dto
Kruliczka Anna, wyrobn. 50 l. m., na zapalenie błony brzuchowej
Chmielewska Katarzyna, dto. 26 l. m., dto.
Zinkiewicz Anna, dto. 42 l. m., na suchoty.
Niemiec Marya, dto. 62 l. m., dto.
Baczyński Eliasz, dto. 48 l. m., dto.
Tarady Marya, dto. 30 l. m., na zapalenie płuc.
Litta Jan, dto. 50 l. m., na zapalenie mózgu.
Ferendowicz Stefan, dto. 10 l. m., dto.
Schumann Eduard, dto. 19 l. m., na ujście krwi.
Sambor Jan, dto. 26 l. m. przez skaleczenie.
Jambor Jan, dto. 34 l. m. na zepsucie krwi.
Mokrzycki Jędrzej, dto. 64 l. m., na wodną puchlinę.
Bogusz Jan, dto. 19 l. m, na zepsucie moczu.
Jasińska Józefa, dto. 38 l. m., na sparaliżowanie.
Madejewska Katarzyna, dto. 50 l. m., na konsumcyę.
Kucharski Marcin, dto. 73 l. m., na suchoty.
Szezera Anna, dziécię wyrobn., 6 l. m., na suchoty.
Haluszewski Franciszek, dto. 2 l. m., dto
Sobuw Leopold, dto. $1^{1}/_{2}$ r. m., na konwulsye.
Wojciechowska Sabina, dto. $1^{1}/_{2}$ r. m., dto.
Gadomski Jan, dto. 4 l. m., na zapalenie mózgu.
Rafalska Antonina, dto. $1^{9}/_{12}$ r. m., dto.
Sabora Leo, dto. 5 l. m., dto.
Biernaczek Grzegorz, dto. 18 l. m., z braku sił żywotnych.
Superlak Katarzyna, dto. $^{4}/_{12}$ r. m., dto.
Wirobek Pawlina, dto. 5 dni m, dto
Właszczyszyn Kornela, dto. 7 godz. m., dto.
Kowaliszyn Urszula, dto. 1 r. m., na wodną puchlinę.
Majewski Józef, dto. 6 tyg. m., na zapalenie płuc.
Peszyński Konstanty, dto. $^{4}/_{12}$ r. m., dto.
Rodakowska Rozalia, dto. 6 l. m., na suchoty.
Demus Józefa, dto. 12 dni m., na zapalenie płuc.
Sperczal Anna, dto. $^{9}/_{12}$ r. m., dto.
Gracowski Anton, dto. 2 l. m., na konwulsye.
Kersch Karol, dto. 12 dni m., dto.
Jaworski Franciszek, dto. $4^{1}/_{2}$ r. m., na wodną puchlinę.
Sieniawska Julia, dto. $^{3}/_{12}$ r. m., na biegunkę.
Buburudzian Jan, dto. 1 r. m., na ząbki.
Jank Teodor, szereg. pułku Ferd., 25 l. m., na suchoty.
Zach Teodor, inwalid, 25 l. m., na strupieszenie kości.
Goczajewski Jan, huzar, 44 l. m., na tyfus.
Dobrzański Franciszek, inwalid, 27 l. m., na wadę w sercu.
Barbasch Sara, kramarka, 44 l m., dto.
Wollisz Eliasz, wyrobn., 70 l. m., ze starości.
Beilech Brandel, dto. 70 l. m., dto.
Chuma Samuel, dto. 66 l. m., dto.
Rozenberg Fradel, córka liweranta, 18 l. m., na suchoty.
Ginsberg Mendel, wyrobn., 70 l. m., na zapalenie płuc.
Felz Kalmann, dto. 63 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Mieses Pesche, wdowa po kupcu, 76 l m, dto.
Obst Leizer, wyrobn, 22 l. m., na suchoty.
Bahner Wolf, dto. 49 l. m., na raka.
Glanz Mendel, machlerz, 55 l. m., dto.
Süss Reisel, wyrobn., 50 l. m., na wodną puchlinę.
Bach Ruchel, dto. 65 l. m., dto.
Preger Izrael, dto. 84 l. m., na gangrenę.
Aget Hene, dziécię wyrobnika, 10 dni m., z braku sił żywotnych.
Sandel Abraham, dto. $1^{1}/_{2}$ r. m, na konwulsye.
Wagen Leja, dto. 1 r. m., dto.
Ambros Schija, dto. 1 r. m., dto.
Zukerkandel Sophia, dto. 16 dni m., dto.
Aksel Jütte, dto. $^{2}/_{12}$ r. m., na suchoty.
Süss Salamon, dto. $1^{1}/_{2}$ r. m., dto.
Lieber Jossel, dto. $1^{1}/_{2}$ r. m., dto.
Step Feige, dto. $^{1}/_{12}$ r. m, dto.
Pordes Rachel, dto. 7 l. m., na wodę w głowie.
König Jakob, dto. $^{9}/_{12}$ r. m., dto.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

Der Zuchtviehmarkt in Breslau

wird am **ersten Mai** d. J., von Früh 9 Uhr ab auf dem Kürassier-Reitplatz abgehalten und Abends 6 Uhr geschlossen. Am 2. Mai werden die unverkauft gebliebenen Zuchtthiere, die Tags vorher bis Abends 6 Uhr beim Vorstande anzumelden sind, **meistbiethend** verkauft. Auch findet selbigen Tages eine **Verlosung von Zuchtthieren** statt.

(821) **Der Vorstand.**

Kundmachung.

Die allgemeine wechselseitige Kranken- und Lebensversicherungs-Gesellschaft

„AUSTRIA"

hält die vierte ordentliche General-Versammlung am 28. Mai 1865 um 10 Uhr Vormittags im Lokale der Gesellschaft in Wien Stadt, Naglergasse, Montenuovo-Palais Nr. 31 ab, und werden die Mitglieder derselben hierzu höflichst eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung:

1. Vorlage des Rechenschaftsberichtes.
2. Wahl dreier Censoren aus den Mitgliedern der Gesellschaft zur Prüfung der Jahresrechnung für das nächste Geschäftsjahr.
3. Wahl zur Ergänzung des Verwaltungsrathes.

Nach §. 11 der Statuten haben alle wirklichen und Ehrenmitglieder männlichen Geschlechtes, welche sich im Vollgenusse der bürgerlichen Rechte befinden, das aktive Wahlrecht, und sind nur diese Mitglieder stimmfähig.

Eine Uebertragung der Stimme für die Generalversammlung kann ausnahmsweise nur von solchen stimmberechtigten Mitgliedern stattfinden, welche nicht in Wien ihren Wohnsitz haben. Derartige Uebertragungen können nur an stimmfähige Mitglieder stattfinden, und müssen durch eine von dem betreffenden Inspektorate als giltig anerkannte Vollmacht ausgewiesen werden. Niemand kann außer seiner Stimme mehr als fünf andere Stimmen führen.

Die Mitglieder haben zu ihrer Legitimation die Versicherungs-Urkunden beim Eintritte vorzuweisen, wobei bemerkt wird, daß nach §. 8 der Statuten ein dreimonatlicher Rückstand der Prämienzahlung die Versicherung aufhebt.

Wien, am 26. April 1865.

(824) **Der Verwaltungsrath.**

Internazionale Maschinen-Ausstellung und Markt in Breslau.

Der **Breslauer landwirthschaftliche Verein** wird am 2., 3. und 4ten Mai d. J. (im Anschluß an den am 1ten Mai ebendaselbst stattfindenden schlesischen Zuchtviehmarkt) **eine große Ausstellung und Markt von landwirthschaftlichen, auch forst- und hauswirthschaftlichen Maschinen und Geräthen** veranstalten. Die Eröffnung der Ausstellung beginnt

am 2. Mai, Vorm. 10 Uhr. (822)

Partout-Billets für die ganze Dauer derselben sind für 1 Thlr., Billets zum einmaligen Eintritt für 15 Sgr. an der Kasse zu haben.

Die Maschinen-Markt- und Ausstellungs-Kommission.